

BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Bayerische Sängerschaft März 2012, Nr. 3 Zeitschrift des Bayerischen Sängerbundes e.V. 30. Jahrgang

49. Chorwoche Bad Feilnbach

Vorstellung der Dozenten

Zelter-Plaketten-Verleihung in Michelbach

Drei BSB-Chöre mit dabei

Bundesvereinigung für kulturelle Jugendbildung

Kampagne „we are more“



Über Faktoren

„Genussoptimierung im Chor bedeutet, dass Sie Ihren Erotikfaktor in Ihrer Chorleitung vertiefen und den Flirtfaktor gezielt zulassen.“ So schreibt Martina Freytag in ihrem neuen Buch „Chorleitung – effizient und lebensnah“ (siehe NEUE CHORZEIT 12/2011). Ich halte das aus SängerInnen-Sicht für gewagt. Eine erotische Chorleitung würde mich eher irritieren. Statt



mich auf das einzustudierende Chorwerk zu konzentrieren, würde ich vermutlich dümmlich auf die Chorleitung starren – eher ein Ablenkungsfaktor. Was nicht heißt, dass die Chorleitung in Sack und Asche daher kommen muss. Ich singe zwar in einem Frauenchor, aber wenn sich unsere Chorleiterin ein bisschen aufgebregelt hat, gefällt uns das – ohne Erotikfaktor. Bei

uns gibt es aber immer viel zu lachen – also einen Spaßfaktor. Und den Flirtfaktor gezielt zulassen, wie muss man das verstehen? Soll da nur die Chorleitung rumflirten oder dürfen alle anderen auch? Miteinander, mit dem Publikum, mit der Chorleitung – mit oder ohne Erfolgsfaktor? Und wenn jemand den Flirtfaktor falsch versteht und sich ernsthafte Hoffnungen

macht? Dann ergibt sich aus der Genussoptimierung leider ein Irrtumsfaktor. Darüber hinaus wäre darauf zu achten, dass es wegen dem Erotik- und Flirtfaktor nicht zu einem Störfaktor kommt – dem Eifersuchtsfaktor. Denn dieser ist dem Spaßfaktor ziemlich abträglich. ■

Margit Scherneck

Inhalt

BSB Intern	3	Aus den Sängerkreisen	10
BSB Neuzugänge	6	Chöre/Chorleiter auf der Suche	14
BSB-Termine	7	Veranstaltungen	15
Nachrichtenspiegel	7		

IMPRESSUM

ISSN 0174-7096

Die Bayerische Sängerszeitung erscheint 10 mal jährlich zwischen dem 5. und 10. des Monats (Januar und August ausgenommen). Der Bezugspreis beträgt 15,00 €. Redaktionsschluss ist der 20. des Vormonats. Die Kündigungsfrist für Einzelabonnenten beträgt 6 Wochen zum Jahresende.

Herausgeber

Bayerischer Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle Hans-Urmler-Ring 24
82515 Wolfratshausen
Telefonische Dienstzeiten:
Dienstag und Donnerstag
von 16 bis 19 Uhr
Tel. 08171/10182, Fax 08171/18155
info@bayerischersaengerbund.de

www.bayerischersaengerbund.de

Bankkonto: Raiffeisenbank
Holzkirchen-Otterfing e.G.
Konto 322 67 60, BLZ 701 694 10

Der Bayerische Sängerbund wird gefördert durch:

- das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- den Bezirk Oberbayern
- die Kulturstiftung des Bezirkes Niederbayern

Druck

A.R.S. Druck GmbH, Aying
www.arsdruck.de

Vertrieb

Klebeck Dialog und Dirketmarketing UG

Gestaltung und Satz

Sandra Hornung

Bildnachweis

© Dolnikov - Fotolia.com
© Diedel - Fotolia.com

Redaktion

Margit Scherneck
Goethestr. 12, 84032 Landshut
Tel. 0871/4309521, Fax 0871/4086274
Margit.Scherneck@
bayerischersaengerbund.de



Don Camillo Chor München „Sommer in der Stadt“ 2010 (Qu.: Don Camillo Chor)

Die Dozenten der Chorwoche Bad Feilnbach

Unseren Organisatoren im Musikausschuss ist es gelungen, für die Chorwoche 2012 wieder namhafte und zum Teil international bekannte Dozenten zu gewinnen. Wir sind sehr stolz darauf und möchten daher unseren Mitgliedern diese Dozenten kurz vorstellen.

Veronica Bertsch – Kinderchor (6 bis 10 Jahre)

Veronica Bertsch studierte in Regensburg Lehramt Musik und Deutsch für Realschule. Im Anschluss daran absolvierte sie einen postgradualen Studiengang für Gesangspädagogik an der Hfkm in Regensburg. Seit dem WS 2006/07 ist sie an der Universität Regensburg mit einem Lehrauftrag für Gesang beschäftigt. Im Schuljahr 2007/08 war sie an der Volksschule der „Regensburger Domspatzen“ in Pielenhofen als Chorleiterin für die Chöre der 1. und 2. Klasse verantwortlich. Neben ihrer Tätigkeit an der Universität Regensburg ist sie derzeit außerdem Dozentin an der Akademie für darstellende Kunst Regensburg. Seit Januar 2010 ist sie bei den „Regensburger Domspatzen“ als Stimmbildnerin engagiert und betreut die 1. Klasse Vorchor.

Als Kreischorleiterin des Sängerkreises Kelheim, sowie als Jugendreferentin des Bayerischen Sängerbundes ist sie außerdem als Dozentin im Bereich (chorische) Stimmbildung, Kinder- und Jugendchor, musikalische Früherziehung, sowie im Jazz-Rock-Popbereich tätig.

Prof. Rudi Chizzali – Männerchor

Prof. Rudi Chizzali wurde in Welschellen, Enneberg, Südtirol, geboren. Nach dem Besuch der Grundschule in Untermoj und der Mittelschule- und Oberschule

am Vinzentinum in Brixen begann er ein Theologiestudium an der Theologischen Fakultät in Brixen, welches er 1969 abschloss. Anschließend absolvierte er ein Gesangsstudium am Konservatorium „Claudio Monteverdi“ in Bozen und erwarb sein Abschlussdiplom mit Auszeichnung. Von 1975 bis 1978 war Chizzali an der Bayerischen Staatsoper in München engagiert, wo er mit bedeutenden Dirigenten (Carlos Kleiber, Wolfgang Sawallisch, Nello Santi), großen Sängern (u.a. Placido Domingo, José Carreras, Luciano Pavarotti, Mirella Freni) und namhaften Regisseuren (J. Pierre Ponelle, Otto Schenk, Günther Rennert) zusammenarbeiten konnte. Gleichzeitig vervollständigte er seine Gesangsstudien bei Ernst Haefliger.

Nach seinem Engagement in München war Chizzali noch 10 Jahre an den Städtischen Bühnen in Freiburg im Breisgau (Baden-Württemberg) als Opernsänger tätig, bis er schließlich 1988 nach Südtirol zurückkehrte. Neben seiner Tätigkeit als Gesangs- und Musikpädagoge erwarb er sich insbesondere als Chorleiter einen Namen. Von 1990 bis 2007 leitete er den Vinzentiner Knabenchor, welchen er zu neuer Blüte führte und auch außerhalb des Landes durch Konzerte u.a. mit Claudio Abbado, Iwan Fischer, Daniel Harding und Giuseppe Grazioli bekannt machte.

Mit dem Männerchor Neustift nahm er mehrmals an nationalen und internationalen Chorwettbewerben teil und konnte mehrere Preise erringen (z.B. den 1. Preis beim internationalen Franz-Schubert-Wettbewerb 2005 in Wien).



Veronica Bertsch (Foto: BSB)



Prof. Rudi Chizzali



Katrin Wende-Ehmer



Jürgen Faßbender (Foto: BSB)

Katrin Wende-Ehmer – Frauenchor

Katrin Wende-Ehmer absolvierte neben dem Studium am Leopold-Mozart-Konservatorium in Augsburg (von 1978 bis 1983) diverse Fachseminare, Stimmbildungs- und Chorleiterkurse. Seit vielen Jahren ist sie selbst als Dozentin (Bad Feilnbacher Chorwoche) tätig, leitet Frauenchorseminare und engagiert sich als Mitglied im amj (Arbeitskreis Musik in der Jugend) und im Musikausschuss des Bayerischen Sängerbundes sehr stark für das Laienchorwesen.

1998 erhielt sie für ihre chorleiterische Tätigkeit ein Stipendium des Deutschen Musikrates. Daneben war sie lange Zeit selbst als Sängerin im von Prof. Kurt Suttner geleiteten *via nova chor* München aktiv. Katrin Wende-Ehmer ist Leiterin des Münchner Frauenchores, den sie seit seiner Gründung im Jahre 1989 mit Beharrlichkeit und großem Engagement zu einem der führenden Frauenchöre Deutschlands entwickeln konnte. 2007 gründete sie den Münchner Mädchenchor, mit dem sie bereits 2009 beim 8. Bayerischen Chorwettbewerb einen 1. Platz erreichte.

Jürgen Faßbender – Großer Gemischter Chor

Jürgen Faßbender studierte Musik und Germanistik und arbeitet heute als Leiter mehrerer qualifizierter Chöre. Mit seinen Chören wurde er in den letzten Jahren 1. Preisträger fast aller wichtiger internationaler

Chorwettbewerbe (u.a. Arezzo, Tours, Riva del Garda, Verona, Prag, Trelew (Argentinien), Heythusen (Holland), Kleipeda (Litauen), Chorolympiade Bremen, sowie mit Cantabile Limburg 1. Preisträger beim internationalen Rundfunkwettbewerb „Let the peoples sing“ 1995). Dabei wurde er mehrfach mit einem Sonderpreis der Jury für besondere künstlerische Leistungen ausgezeichnet.

1995 wurde Jürgen Faßbender Stipendiat des Deutschen Musikrates und erhielt anlässlich des 1. Europäischen Chorsymposiums in Ljubljana eine Einladung in die Meisterklasse Eric Ericsons.

Hinzu kommen seitdem zahlreiche Einladungen als Juror bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben, als Gastdirigent (Landesjugendchor Rheinland-Pfalz, Deutsch-Polnische Chorakademie „In terra pax“, europäischer Jugendchor) und als Dozent und Workshop-Leiter, insbesondere im Bereich Frauen- und Männerchor (u.a. Europa-Cantat, World assembly of Choirs „Zimriya“ Jerusalem, Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz, Chorverband Vorarlberg, Hessischer Sängerbund, Bayerischer Sängerbund, Deutsch-Polnische Chorakademie, Chorakademie Siena, Musica Mundi, Choratelier des Internationalen Kammerchorwettbewerbs Marktoberdorf).

Jürgen Faßbender ist zudem Mitglied des Bundesmusikausschuss des Hessischen Sängerbundes, des

Zum Titelbild:

Das Foto ist 2010 beim Konzertprogramm „Sommer in der Stadt“ entstanden. Mit außergewöhnlichen Arrangements sowie ganz eigenen Interpretationen von Jazz-Standards und bekannten Pop-Songs hat sich der Don Camillo Chor unter der Leitung von Florian

Helgath insbesondere durch seine besondere Klangvielfalt in der Münchner Chorszene und weit darüber hinaus einen Namen gemacht. **Der Chor bestreitet das traditionelle Mittwochs-Konzert am 11.04.2012 um 20.00 Uhr in der Turnhalle Bad Feilnbach.** ■ /sk



Prof. Max Frey (Foto: Werner Hopp)

Musikbeirats des Deutschen Centrums für Chormusik sowie der Literaturkommission des Deutschen Chorwettbewerbs, schreibt als Gastautor Literaturempfehlungen für das International Choral Bulletin der IFCM und für „Lied und Chor“ und hat seit dem Wintersemester 2003/2004 einen Lehrauftrag an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt.

Im Jahr 2005 nahm Faßbender mit Cantabile Limburg als europäischer Repräsentant beim Weltchorsymposium in Kyoto/Japan teil und leitete anschließend für den japanischen Chorverband einige Chorleiterseminare in verschiedenen Städten Japans.

Im Jahr 2006 leitete er ein Choratelier bei Europa Cantat in Mainz. Weitere Einladungen in dieser Funktion führten ihn seitdem nach Holland, Österreich, Italien und die USA. Seit 2008 ist er künstlerischer Leiter des Landesjugendchors Hessen.

Professor Max Frey – Kammerchor

Max Frey ist Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik und Theater München und gilt als einer der profiliertesten deutschen Chorleiter. Während des letzten halben Jahrhunderts entstanden unter seiner Stabführung hunderte von Einspielungen für CD und Rundfunk. Er ist Herausgeber zahlloser Literatur für Chor und Schule bei allen renommierten deutschen Musikverlagen. Im Jahr 1979 gründete er den Madrigalchor an der Hochschule für Musik und Theater München und leitete ihn bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2006. Max Frey ist gefragt als Juror bei Chorwettbewerben und als Dozent bei nationalen und internationalen Meisterkursen

Florian Helgath – Gemischter Jazzchor

Florian Helgath sammelte seine ersten musikalischen Erfahrungen in seiner Heimatstadt bei den Regens-



Florian Helgath (Foto: Thorsten Brendle)

burger Domspatzen. An der Hochschule für Musik und Theater in München studierte er zunächst Lehramt Musik an Gymnasien, anschließend bei Prof. Michael Gläser das Fach Chordirigieren, das er im Frühjahr 2008 mit dem Meisterklassendiplom abschließen konnte.

Ferner zählen Stefan Parkman, Dan-Olof Stenlund, Stephen Cleobury und Simon Halsey zu seinen wichtigsten Lehrern. Internationale Erfolge erzielte er als Finalist und Preisträger bei Dirigentenwettbewerben wie dem Eric Ericson Award 2006 in Schweden sowie der Competition For Young Choral Conductors 2007 in Budapest.

Darüber hinaus gastiert er regelmäßig beim Chor des Bayerischen Rundfunks, beim RIAS Kammerchor, dem Rundfunkchor Berlin, beim Niederländischen Rundfunkchor und beim SWR Vokalensemble Stuttgart und arbeitete mit Orchestern wie dem Danish National Chamber Orchestra, den Münchner Symphonikern oder dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt zusammen.

Neben all diesen Engagements leitet Florian Helgath in München zwei renommierte Chöre, zum einen den *via-nova-chor*, mit welchem er sich überwiegend auf zeitgenössische Musik fixiert und zahlreiche Uraufführungen dirigiert hat, zum anderen den Don Camillo Chor, welcher ihm die Möglichkeit gibt, seine musikalische Leidenschaft für Jazz- und Pop-Chormusik umzusetzen.

Mit beiden Chören hat er große Erfolge bei namhaften nationalen und internationalen Wettbewerben erreicht, CD-Einspielungen und Rundfunkaufnahmen dokumentieren seine Arbeit. Im Jahr 2010 übernahm Florian Helgath auch die Leitung des Dänischen Rundfunkchors, Ende 2011 wurde er zudem zum künstlerischen Leiter des ChorWerks Ruhr ernannt.



Yoshihisa M. Kinoshita (Foto: BSB)

Yoshihisa M. Kinoshita – Jugendchor (11 bis 17 Jahre)

Yoshihisa Matthias Kinoshita ist Deutsch-Japaner und Vater von vier Kindern. Er studierte an der Hochschule für Musik Köln/Aachen und am „Kinoshita Vocal Institute“ Tokyo.

Nach dreijähriger Tätigkeit als Stimmbildner beim Tölzer Knabenchor übernahm er 1989 den Wolfratshausener Kinderchor, der sich unter seiner Leitung zu einem der führenden Kinderchöre Bayerns und Deutschlands entwickelte. Besonderes Merkmal dieses Chores ist es, dass keine Auslese bei den Kindern stattfindet und auch scheinbar stimmlich nicht begabte Kinder durch eine intensive Stimmbildung an die hohen Ansprüche herangeführt werden. Y.M. Kinoshita war 1995 Stipendiat des Deutschen Musikrates. 1998 (Regensburg) und 2006 (Kiel) wurde Y.M. Kinoshita mit dem Wolfratshausener Kinderchor Sieger in der Kategorie Kinderchöre beim Deutschen Chorwettbewerb.

Y.M. Kinoshita ist Lehrkraft für Kinderchorleitung an der Hochschule für Musik und Theater in München. Im Jahr 2004 bekam er mit seinem Kinderchor den Tassilo Kulturpreis der Landkreisausgaben der Süddeutschen Zeitung. Im Jahr 2008 erwarb Y.M. Kinoshita den Titel Master of Arts für Musiktherapie.

Maria Söllner – Betreuung Kinderchor

Neben Vroni Bertsch wird Maria Söllner als gelernte Erzieherin mit für die Freizeitgestaltung verantwortlich sein. Maria Söllner wurde 1984 in Burglengenfeld geboren. Nach dem Realschulabschluss absolvierte sie eine Ausbildung zur Erzieherin an der Fachakademie für Sozialpädagogik der Armen Franziskanerinnen in Mallersdorf.

Nach diversen Praktika in Kindergärten, heilpädagogischen Heimgruppen und Einrichtungen für Menschen mit Handicap ist sie seit 2005 an der Grundschule der Regensburger Domspatzen in Pielenhofen beschäftigt. Maria Söllner betreut dort die 1. und 4. Klasse vornehmlich in Freizeit- und Studierzeit, sowie bei Konzerten und Gottesdienstgestaltungen. ■



Maria Söllner

Bitte beachten! GEMA-Meldung erst nach dem Konzert einreichen! Formular erneut geändert – siehe www.bayerischersaengerbund.de!

Wir begrüßen unsere Neuzugänge

Sängerkreis Dreiflüsse:

Kinder- und Jugendchor Wegscheid
Chorleiterin Marlene Kaulmann

Sängerkreis Erding:

„Die FinSingers“ Chorgemeinschaft Finsing e.V.
Chorleiterin Catrin Klein

Sängerkreis Wendelstein:

GTEV D'Jenbachtaler Bad Feilnbach
Chorleiterin Rosemarie Weinhart
MGV Liederkrantz Aising e.V.
Chorleiter Erich Declara

Herzlich willkommen!

BSB-Termine

■ 09. – 11.03.2012

Jugendbildungsstätte Windberg:
Probenwochenende des BSB-Jugendchores

■ bis 15.03.2012

Frist zur Einreichung von Zuschussanträgen für:
Internationale Kontakte

■ 24.03.2012 – 10.00 Uhr

GA-Sitzung in Irschenberg, Kramerwirt

■ 09. – 14.04.2012

Schule und Schulungszentrum Bad Feilnbach:
49. Bad Feilnbacher Chorwoche

■ 09. – 14.04.2012

Schule Bad Feilnbach: Chorleiterausbildung:
Vorbereitungskurs, Sem. I und Sem. V mit Prüfung

■ 04. – 06.05.2012

Musikakademie Marktoberdorf:
Probenwochenende des BSB-Jugendchores

■ 05.05.2012, 09.30 – 17.00 Uhr

Schulungsraum Bad Feilnbach:
Probentag BSB-Kammerchor

■ 22. – 24.06.2012

BSB-Schulungsraum Bad Feilnbach: Chorleiter-
ausbildung Seminar II (Praxis mit Sigrid Weigl)

■ 29.06. – 01.07.2012

Obermeierhof: Kinderchortage

■ bis 30.06.2012

letzter Abgabetermin: Zuschussanträge
Ensembleleiter/Förderzeitraum 2011

■ 13. – 15.07.2012

Haus Sudetenland Waldkraiburg: „For Girls only“ –
Wochenende für Mädchen von 12 bis 15

Zelter-Plakette für BSB-Chöre

Bei der Verleihung der Zelter-Plaketten am 25. März 2012 in Michelbach sind folgende Chöre aus dem BSB mit dabei: - **Liedertafel Au i.d. Hallertau e.V.**

- **MGV Liederkrantz Beratzhausen**

- **Chiemgau-Chor e.V. Traunstein gegr. 1911.**

Ausrichter ist das Referat
Laienmusik gemeinsam mit
dem Maintal-Sängerbund. ■



Kampagne „we are more“

Derzeit entscheiden die nationalen Regierungen und VertreterInnen der EU über den nächsten EU-Haushaltszyklus von 2014 bis 2020. Diese Entscheidungen werden also bis 2020 die finanzielle Unterstützung für kulturelle Aktivitäten von vielen europäischen Akteuren, auch von denen der Kulturellen Bildung, maßgeblich beeinflussen. Das geht uns also alle etwas an! Wir müssen auf lokaler, regionaler, nationaler und auf EU-Ebene für eine angemessene und zukunftsweisende Kulturförderung eintreten. Langfristige öffentliche Förderung muss wieder als Investition in den menschlichen, sozialen und ökologischen Fortschritt in Europa verstanden werden!

Den deutschsprachigen Text des Kampagnen-Manifests, den aktuell schon mehr als 25.000 EuropäerInnen

unterzeichnet haben, finden Sie hier: http://www.wearemore.eu/wp-content/uploads/2011/01/Manifesto_we-are-more_German.pdf. Weitere Informationen zur Kampagne „we are more“ mit downloadbaren Kampagnen- und Argumentationsmaterialien finden Sie hier: <http://www.wearemore.eu>

Mit dem Manifest appellieren wir an die nationalen Regierungen und an die europäischen EntscheidungsträgerInnen u.a.: „Wir appellieren an Sie, die weitreichende Rolle von Kunst und Kultur für die Entwicklung unserer europäischen Gesellschaften anzuerkennen und dies durch eine Erhöhung der Unterstützung für Kultur im nächsten EU-Haushalt zu bekräftigen.“ ■
(Aus einer Information der Bundesvereinigung für kulturelle Jugendbildung (BKJ) vom 19.01.2012)

Vokalgruppen aus aller Welt singen um den A CAPPELLA AWARD



AcaBella © Lisa van Bennekomm

Die Teilnehmer des 6. Internationalen A CAPPELLA Wettbewerbs Leipzig 2012 stehen fest. Aus den Bewerbungen bestimmten die Juroren acht junge Gesangsensembles, die bei dem renommierten Wettbewerb im Rahmen des Internationalen Festivals für Vokalmusik a cappella vom 27. – 29. April antreten

dürfen. Die Nachwuchsgruppen dürfen auf den A CAPPELLA AWARD, Preisgelder in Summe von 4.000 € und Auftritte im Gewandhaus Leipzig sowie beim A CAPPELLA Festival 2013 hoffen. Alle Teilnehmer haben die Möglichkeit, an einem Gesangsworkshop mit dem ehemaligen King's Singer Stephen Connolly teilzunehmen.

Der öffentliche Wettbewerb wird am Freitag, den 27. April und Samstag, den 28. April ab 11.00 Uhr im Mendelssohn-Saal des Gewandhauses Leipzig ausgetragen. Am 27. April treten ab 13.00 Uhr vier Gruppen auf, die akustisch verstärkt singen:

Jazzva (Ljubljana, Slowenien), BMV Cabrio (Terni, Italien), Ensemble Norma (Helsinki, Finnland) und Ginger & Tonic (Melbourne, Australien). Ohne Mikrofone singen am 28. April ab 11.00 Uhr folgende Gruppen: AcaBella (Amsterdam, Niederlande), Ensemble quartonal (Bremen), KrisKrosKvintet (Prag, Tschechien) und Latvian Voices (Riga, Lettland). Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen: www.a-cappella-festival.de ■ *(Pressemitteilung Internationaler A CAPPELLA Wettbewerb Leipzig vom 16.02.2012)*

Kirchenmusikpreis für Prof. Martin Steidler

Zum Gedächtnis an Karl Richter hat die Sängerin Ingrid-Maria Bücher 1995 die Stiftung Buecher-Diekmeyer zur Pflege der Kirchenmusik in Bayern gegründet. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Verleihung von Preisen, Zuschüssen zu Sachkosten, Förderung von besonders anspruchsvollen Interpretationen der Kirchenmusik in Bayern in Konzerten, auf Tonträgern oder in den Medien. Der Hauptpreis geht in diesem Jahr an Martin Steidler, Chorleiter und Gründer des Heinrich-Schütz-Ensembles



Prof. Martin Steidler

Vornbach und Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik und Theater München. Die 75-jährige Stifterin begründet die Entscheidung des Vorstands: „Wir wissen, was Steidler in der Hochschule macht und was er in der Region für die Pflege der Kirchenmusik tut. Martin Steidler ist eine Persönlichkeit mit enormer Ausstrahlung, die junge Menschen für Chormusik begeistern und auch fachmännisch ausbilden kann.“ Der Stifterin ist es ein besonderes Anliegen,

Chöre zu fördern, „weil junge Menschen in Chören gut aufgehoben sind.“ Außerdem sagt sie: „Die Preise und Erfolge von Martin Steidler im In- und Ausland sprechen für seine Qualität als Chorleiter.“ Den Tipp, sich Steidlers Arbeit näher anzusehen, bekam die Stifterin von ihrem Präsidenten, Dr. Berndt Jäger. Der gebürtige Passauer hat Martin Steidlers Arbeit als Musikpädagoge und Chorleiter über viele Jahre verfolgt. „Er leistet hervorragende Arbeit mit dem Heinrich-Schütz-Ensemble und überzeugt auch durch seine Kompetenz mit dem Münchner Madrigalchor. Wir brauchen Musiker, die sich der „musica sacra“ verpflichtet fühlen, so Dr. Jäger. Der Preis wird am 6. Mai in der Kirche in Vornbach verliehen. Und: Natürlich gibt es Musik. ■

rich-Schütz-Ensemble und überzeugt auch durch seine Kompetenz mit dem Münchner Madrigalchor. Wir brauchen Musiker, die sich der „musica sacra“ verpflichtet fühlen, so Dr. Jäger. Der Preis wird am 6. Mai in der Kirche in Vornbach verliehen. Und: Natürlich gibt es Musik. ■

(aus einem Bericht in der Passauer Neuen Presse vom 16.02., E. Rabenstein)

Anm.d.Red.: Prof. Martin Steidler ist seit 2011 Mitglied im Musikausschuss des BSB

Abnahme von Bühnen lt. Versammlungsstättenverordnung

Die Versammlungsstättenverordnung sieht zwar in §40 Abs. 5 Satz 4 bei Bühnen von 50 – 200 m² Grundfläche vor, dass diese von einer „Fachkraft für Veranstaltungstechnik“ abgenommen sein müssen bzw. eine solche Fachkraft vor Ort sein muss.

Es besteht jedoch keine Sorge, dass dadurch die Konzerte unserer Laienmusikgruppen durch weitere bürokratische Vorgaben erschwert oder verhindert werden sollen, denn das Gesetz lässt in den nachfolgenden Ausführungen weitreichende Ausnahmen zu.

In die Praxis umgemünzt, bedeuten die in Abs. 4 und 5 geregelten Ausnahmen, dass bei „Standardbühnen“ Bühnenelemente, die regelmäßig zu Bühnen zusammengestellt werden, (z.B. Scherenpodeste) oder wenn nur die Musiker/Sänger selbst die Bühne betreten, die Bühne lediglich von einem Fachmann begutachtet werden muss, der die Bühne kennt. Dies kann z.B. der Hausmeister der Mehrzweckhalle, der Gastwirt der Gaststätte oder ein beim Aufbau anwesender Handwerker (Schreiner) sein. Dieser Fachmann sollte allerdings offiziell benannt werden und auch beim Bühnenbau anwesend sein bzw. die Bühne nach Fertigstellung besichtigt haben, so dass die Verkehrssicherheit der Bühne auch tatsächlich gewährleistet ist. Oft sind auch Veranstaltungsräume (und deren Bühnen), in denen jährlich mehrere Veranstaltungen stattfinden (i.d.R. ab 5 Veranstaltungen), als „genehmigte Versammlungsstätten“ zugelassen. Etwas höher sollten Sie die Messlatte legen, wenn Kulissen auf der



Bühne aufgebaut, Pyrotechnik verwendet oder fremde Personen die Bühne benutzen.

Hier sollten Sie die aus ihrer Sicht größtmögliche Sicherheit walten lassen (z.B. beim Einsatz von Pyrotechnik Absprache mit dem örtlichen Feuerwehrkommandanten und auf jeden Fall eine Anzeige nach § 47 VStättV (Muster des Landkreises Landsberg:

www.landratsamt-landsberg.de/pdf/Bauamt/B0006_Merkblatt_DurchfuehrungVeranstaltungen_org.pdf).

Über die reine Bühnengröße hinaus, ist lt. §47 VStättV folgendes zu beachten:

- Bei Veranstaltungen bis zu 200 Personen ist keine Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde (i.d.R. die „Untere Bauaufsicht“ des Landratsamtes) notwendig. Die Verkehrssicherheiten (Fluchtwege, Fluchttüren, Bühnen, Brandschutz z.B. bei Dekoration) sind dennoch einzuhalten.
- Bei Veranstaltungen mit mehr als 200 Personen bedarf es entweder einer vertraglichen Regelung (Bescheid) mit dem Vermieter bzw. Überlasser hinsichtlich einer „genehmigten Versammlungsstätte“ oder einer rechtzeitigen Anzeige bei der Bauaufsichtsbehörde.

In Zweifelsfällen empfiehlt es sich, rechtzeitig vor der Veranstaltung, mit der Aufsichtsbehörde Kontakt aufzunehmen. Diese haben nicht nur sanktionierende Aufgaben sondern auch eine beratende Tätigkeit. ■ *(Newsletter Referat Laienmusik 06/2011 09.09.2011)*

Gebühr für veröffentlichte Rezensionen

In letzter Zeit ist es verstärkt zu Abmahnungen großer Zeitungsverlage gegen Kulturschaffende und -institutionen gekommen. Dabei werden Vergütungen für die Veröffentlichung von Zeitungsartikeln auf den jeweiligen Webpräsenzen eingefordert.

Angesichts der finanziellen Risiken, die aus einer nicht genehmigten Nutzung von urheberrechtlich geschütztem Material entstehen können, raten wir zur Überprüfung eigener Webangebote auf Konformität mit dem Urheberrechtsgesetz. Folgender Artikel stellt einen konkreten Sachverhalt detailliert dar:

http://www.3sat.de/page/?source=/kulturzeit/themen/160212/index.html&fb_source=message ■

(Mitteilung des Deutschen Musikrats vom 22.02.2012)



Geburtstagskonzert im Stadtsaal Burghausen am 21. Mai 2011 (Foto: Bernhard Furtner)

165 Jahre und kein bisschen müde

Die Chorgemeinschaft Burghausen feiert 165-jähriges Bestehen.

Das vergangene Jahr 2011 war für die Chorgemeinschaft Burghausen e.V. ein besonderes Jahr, durfte sie doch ihr 165-jähriges Bestehen – mit seinen Ursprüngen in der „Liedertafel 1846“ beziehungsweise im „Volkschor“ – feiern. Dieses herausragende Ereignis beging die Chorgemeinschaft mit einer über das Jahr verteilten „Jubiläums-Konzertreihe“.

Den Auftakt bildete das Weihnachtskonzert am 6. Januar 2011, bei welchem der Chor zusammen mit dem renommierten Ensemble „Salzburg barock“ sowie namhaften Solisten unter der Leitung von Sigrig Weigl den ersten Teil aus G.F. Händels „Messiah“ in der Stadtpfarrkirche St. Konrad zu Gehör brachte.

Das eigentliche Geburtstagskonzert unter dem Motto „Musik im Wandel der Zeit“ fand am 21. Mai 2011 im

Stadtsaal Burghausen statt. Zu dieser musikalischen Geburtstagsfeier hatte sich die Chorgemeinschaft eine Reihe musikalischer Freunde eingeladen, mit denen sie das Konzert gemeinsam gestaltete: die „Konradis“, der „Ludwig-Senfl-Chor“, das Frauenensemble und der Kammerchor der Musikschule Burghausen sowie die Musikerinnen der „camerata burgensis“. Der Burghäuser Anzeiger schrieb darüber: „Chorleiterin Sigrig Weigl führte mit anstechendem Temperament durch den denkwürdigen Chorabend“ und fand unseren Chor „165 Jahre und kein bisschen müde“. Dieses a-cappella Konzert fand sowohl bei allen Mitwirkenden als auch bei den zahlreichen Zuhörern großes Gefallen.

Eine große Herausforderung für alle Beteiligten war das dritte Konzert in diesem Rahmen, eine halbszenische Operaufführung von Henry Purcells „Dido & Aeneas“ im Bürgersaal der Gemeinde Burgkirchen am 26. November 2011. Das Ergebnis einer erstmaligen Zusammenarbeit mit den Musik- und Kunst-Seminaren des Maria-Ward-Gymnasiums Altötting begeisterte das Publikum im ausverkauften Bürgersaal.

Mit dem traditionellen Konzert zum Epiphaniastag am 6. Januar beendete die Chorgemeinschaft zusammen mit der „camerata burgensis“ ihre Jubiläumsfeierlichkeiten. Unter dem Motto „Gott sei Lob, Ehr und Preis“ brachten die Sänger und Musikerinnen Werke von Eccard, Praetorius, Miskinis u.a. zu Gehör und beschenkten ihr Publikum noch einmal mit einer besinnlichen weihnachtlichen Stunde. ■ Sigrig Weigl



Abschluss mit Dido am 26.11.2011 (Foto: Bernhard Furtner)

125 Jahre MGV Hochland-Chor

Der Männergesangsverein (MGV) Hochland-Chor e.V. 1886 feierte seinen 125. Geburtstag am 15. Oktober 2011 mit ca. 150 geladenen Gästen aus dem In- und Ausland. Um 11.00 Uhr gestaltete der Hochland-Chor und der „Liederkrantz“ aus Oberammergau unter Leitung ihres Chorleiters Karl Kemper den Festgottesdienst in der Partenkirchener Kirche „Maria Himmelfahrt“

mit der „Alpenländischen Mess“ von Lorenz Maierhofer. Im Vereinslokal „Werdenfeller Hof“ begann der festliche Teil, eingeleitet vom 1. Vorstand Dieter Burgfeld, der die Anwesenden begrüßte. Der Hochland-Chor sang dann 4 Lieder („Der Sängergruß“, „Und an Sprung übers Gasserl“, „In die Berg bin i gern“, „s Loisachtal“) und übergab das Mikrophon an Ehrenvorstand Gerhard Uhl, der kurz den Werdegang der 125-jährigen Vereinsgeschichte erläuterte. Neben dem 1. Bürgermeister und dem Landrat hob die Vizepräsidentin des Bayerischen Sängerbundes, Frau Heide Hauser in ihrer Rede den Gesang der Chöre in Bayern hervor und dankte dem Hochland-Chor für sein Bemühen, den Männergesang aufrecht zu erhalten. Die 1. Vorsitzende des Zugspitz-Sängerkreises, Frau Kirstin Winkler-Haas dankte für die langjährige Verbundenheit bei gemeinsamen Auftritten



125 Jahre MGV Hochland-Chor (Quelle: MGV)

der Chöre und wünschte die Weiterführung der Tradition mit Freude am Gesang und überreichte einen Notenzuschuss. Der Hochland-Chor und der Liederkrantz Oberammergau sangen nun die Chor-Uraufführung des von Toni Höger sen. geschriebenen und vertonten – von Herrn Ferdinand Silhanek für Männerchor gesetzte Heimatlied „s Herz von Werdenfels“. Nun kamen die Ge-

sangsvereine an die Reihe: Der Liederkrantz Oberammergau, der Liederkrantz Pleinfeld, der Gemischte Chor „Waltinger Gesangsverein“, die „Sängerrunde Rum“ aus Tirol. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch einer Abordnung von 5 Sängern des Norwegischen Chores „Steinkjer Mannsingforening“ mit Chorleiterin Kirsten Knedal-Andersen, die u. a. das Nationaltier der Norweger – einen stoffenen Mini-Elch – überreichten. Sie sangen einige Norwegische Lieder, auch das von uns bei ihrem Besuch 2009 einstudierte Lied „Jentelokken“ mit viel Beifall. Zum Ende des offiziellen Teils sangen der Hochland-Chor und der Liederkrantz Oberammergau unter Leitung von Karl Kemper noch die Lieder: „Singa is unser Freid“, „Kameraden der Berge“, „Wann du durchgehst durchs Tal“, „Exe quam bonum“, und „Wenn Freunde auseinander geh'n“. ■ Dieter Burgfeld

Blasmusik trifft Chorklang

Mit einem fulminanten Konzert präsentierten sich am 29.10.2011 knapp 70 junge MusikerInnen und SängereInnen in der ausverkauften Dreifachturnhalle Maisach. Gemeinsam auf der Bühne standen Jugendblaskapelle Maisach und „Sound of Voices“, Jugendchor des Gesangsverein Maisach. Unter der souveränen Leitung von Bernhard Breitsameter und Christian Meister erklangen nach getrennt aufgeführten Ausschnitten ihres Repertoires stimmungsvolle Balladen wie „Conquest of Paradise“ oder „Strangers in the night“ und schwungvolle Hits wie „The Lion sleeps tonight“ oder „Thank you for the Music“. Diese Stücke von Jugendblaskapelle und Sound of Voices konnten erst durch Arrangements von Christian Meister gemeinsam aufgeführt werden. Neben der überzeugenden Leistung aller Musiker konnten die

Zuhörer auch eine ausgewogene klangliche Balance bestaunen. ■ Gerda Schünke



Jugendblaskapelle Maisach mit dem Jugendchor „Sound of Voices“ (Quelle: GV Maisach)



170 Jahre Liedertafel Reisbach mit der Sopran Solistin Traude Meisinger und Rudi Scharl, Solist und Dirigent der Liedertafel Reisbach (Foto: Monika Bergbauer)

Festkonzert 170 Jahre Liedertafel Reisbach

Die Liedertafel Reisbach, nunmehr als Singgemeinschaft Reisbach-Frontenhausen wirkend, feierte am 12.11.2011 ihr 170. Jubiläum mit einem Festkonzert. Zahlreiche Ehrengäste füllten mit weiteren musikbegeisterten Gästen und Freunden der Sängergemeinschaft die Aula der Mittelschule bis auf den letzten Platz. Dass auch die Liedertafel wie jeder Verein auf zahlreiche Höhen und Tiefen zurückblicken kann, wurde beim Ausflug in 170 Jahre Liedertafelgeschichte deutlich. Zugleich unterstrich dieser Rückblick von Katharina Worschek die bemerkenswerten Erfolge und musikalischen Herausforderungen, welchen sich die Sängerschaft im Wandel der Jahrzehnte stellte und nach wie vor stellt. Otto Grasberger, 2. Vorstand des Sängerkreises Dingolfing-Landau/Rottal-Inn betonte, dass Musik eine Sprache ist, die überall verstanden wird.

Bekannte Auszüge aus Werken großer Komponisten wie Wolfgang Amadeus Mozart und Carl Maria von Weber, Spirituals, Erinnerungen aus dem Musical „Cats“ oder auch aus der Operette „Der Vetter von Dingsda“ vereinten sich zu einem Reigen ins Ohr gehender Melodien, welche mit dem „Hollendauer Fidel“ einen wohlklingenden Programmausklang setzten. Komplettiert wurden die Sänger aus Reisbach und Frontenhausen durch ihre Solisten Edeltraud Meisinger, Maria Trende, Chorleiter Rudolf Scharl, Hermann Flassig und Hans Brandl. Neben dem Chorensemble gestalteten weitere namhafte Reisbacher Künstler und auch das Blechbläsersextett der Reisbacher Musikanten dieses besondere Erlebnis mit. Dazu kamen Sopranistin Isolde Groß, Manfred Groß am Flügel und Stefan Mutz an der Querflöte. Durch das Programm

führte mit manch augenzwinkernden Geschichtlein Luise Grassl. Begeisterter wie lang anhaltender Applaus war Belohnung für viele lange Übungsstunden. Seitens der Liedertafel bedankte sich 2. Vorsitzende Katharina Worschek auch im Namen des 1. Vorstandes Alfred Mutz bei allen, welche den Abend zu Wege brachten. Zudem dankte sie Chorleiter Rudolf Scharl, welcher mit jugendlichem Schwung, mitreißender Begeisterung und Können den Chor führe und zielsicher zu gesänglichen Leistungen ansporne. Mit dem irischen Sängerspruch wie einem großen Publikumskanon setzte man einen überaus klangvollen, gemeinsamen Schlusspunkt dieses Festabends. ■

(aus einem Beitrag im „Vilstalboten“, Ausgabe 46/2011)



Singgemeinschaft Reisbach-Frontenhausen (Foto: Monika Bergbauer)

Regensburger Domspatzen in der Philharmonie

Zu ihrem längst zur Tradition gewordenen Weihnachtskonzert luden die Regensburger Domspatzen am 18. Dezember 2011 in die Philharmonie am Münchner Gasteig. Domkapellmeister Roland Büchner, der den weltberühmten Knabenchor seit 1994 leitet, hatte wieder ein abwechslungsreiches, hoch anspruchsvolles a cappella-Programm zusammen gestellt, das in seiner Vielfalt dem weihnachtlich gestimmten Publikum in jeder Hinsicht gerecht wurde. So erklangen bis zu achttimmige Chorwerke von der Renaissance u.a. von Jacobus Gallus und Johann Eccard über Volksweisen in traditionellen und modernen, z.T. mehrchörigen Sätzen, u.a. von Franz Biebl, Carl Thiel, Christian Heiß in erfrischend kontrastreichem Wechsel mit aktuellen Schöpfungen von „Joseph Birkel“. Trond Kverno (Ave maris stella) und Morten Lauridsen (O nata lux) in

höchst ergreifender Weise. Dies steigerte sich im zweiten Konzertteil bis zu Solovorträgen mit Klavierbegleitung mit Werken von Johann Sebastian Bach, Max Reger, und Fanz Xaver Engelhart. Chor und Solisten begeisterten unter der einfühlsamen, in allen Phasen souveränen Leitung von Roland Büchner – der das umfangreiche Programm einschließlich der erklatschten Zugaben auswendig dirigierte – die vielen Zuhörer durch in allen Lagen glockenreine Intonation, präzise Rhythmik sowie klarem, ausgewogenem Klang zwischen Knaben- und Männerstimmen. Im Vorbeigehen hörte ich eine tief ergriffene Konzertbesucherin sagen: „Dieses Konzert ist für mich bereits mehr als das halbe Weihnachtsfest“. So haben das sicher auch andere empfunden. ■ Günter Löffler

Geistliches im weiteren Sinne

Nicht alles beim „Geistlichen Konzert“ des Sängerkreises Oberland am 9.10.11 war sakral im engeren Sinne. Vielmehr deckten die fünf Chöre in der Miesbacher Stadtpfarrkirche ein breites Spektrum geistlicher Chormusik ab. In den ersten Minuten des Konzertes mit „Ave Verum“ von Wolfgang Amadeus Mozart und Michael Praetorius' „Audite, Silete“, gesungen vom Chor- und Orchesterverein Miesbach, trauten sich die Zuhörer noch nicht so recht zu klatschen. Später fassten sie Mut und applaudierten nach Kräften – so etwa, nachdem der Chor Mundwerk aus Hausham eine fragile Darbietung von Bette Middlers „The Rose“ gesungen hatte, bei Weitem nicht der einzige Englischsprachige Titel an diesem Abend. Das ist auch Elisabeth Büchler aufgefallen, der Vorsitzenden des Sängerkreises Oberland. „Am Applaus hat man gemerkt, dass das sehr gut ankommt, generell das Modernere“, sagt sie. Und: „Wir müssen froh sein, dass Chöre auch solche Musik einstudieren. „Das kommt bei Jüngeren an.“ Sie betont aber, dass auch „Herkömmliche geistliche Musik“ Anklang fand. So etwa von der Liedertafel Holzkirchen, die einen gregorianischen Choral sang: tief, geheimnisvoll, die Orgel monoton dröhnend. „Da sind wir jetzt äußerst gespannt“, hatte Sixtus Lampl die Männer angekündigt. Der Valleyer hielt das Konzert durch seine Moderation inhaltlich zusammen. Beim Auftritt von Cantica Nova aus Holzkirchen wurde der Text von „Sleep“ zunächst vorgelesen, dann gesungen. Erst Englisch, dann Deutsch. Bei dem lautmalerschen Stück aus der Feder des 1970 geborenen



Der Chor- und Orchesterverein Miesbach (Quelle: Sängerkreis Oberland)

Eric Whitacre rollten unaufhörlich fein abgestimmte Klangwogen durch den Chor – der bekanntermaßen exzellente Cantica Nova-Klang eben. QuattroPhonie, das Frauenquartett der Chorgemeinschaft Irschenberg mit Dorothea Berg, Dorothea Heinrich, Gabriele Billo und Michaela Unterseher, trug zum Gelingen des Abends bei: Zart und zugleich kräftig sang es „Der Mond ist auf gegangen, – passenderweise just, als draußen die Sonne langsam ihre Strahlkraft verlor. Dass Moderator Lampl eine Aufgabe übernahm, die bislang dem früheren Kreischorleiter Alexander Maschat oblag, sei übrigens noch kein Hinweis auf die Nachfolge, betont Büchler. „Da ist noch nichts entschieden.“ Lampl habe die Moderation freundlicher Weise übernommen, „weil er dafür sehr geeignet“ ist. Der 70-jährige selbst gibt an, das Amt des Kreischorleiters nicht direkt anzustreben. ■ Christl Kamseder

Kommt wir fangen an



Seminar Musikalische Früherziehung in der Kinderkrippe unter der Leitung von Alexandra Ziegler (im Bild links).

Wie funktioniert Musikerziehung in der Kinderkrippe und in Kindertagesstätten? Mit dieser Frage beschäftigten sich Erzieherinnen aus dem Landkreis bei einem Weiterbildungsseminar, das der Chorverband Landsberg mit der erfahrenen Musik- Spiel- und Theaterpädagogin Alexandra Ziegler im Thomas-Morus-Haus in Kaufering durchführte. „Kommt wir fangen an – Musik mit Kindern unter drei Jahren“, so der Titel des Semi-

nars, bot dann auch praxisgerechte Hilfestellungen im Umgang mit den Kleinsten. Auf der Basis bekannter Kinderlieder aber auch Eigenkompositionen der Seminarleiterin werden mit spielerischen Elementen Rhythmusübungen einstudiert, die den Kindern in kleinen Schritten nähergebracht werden. „Kleine Liedchen können locken, trösten oder erfreuen“, sagt Ziegler und entwickelt diese mit spielerischen Bewegungsaufgaben zu lehrreichen Erlebnissen. Dabei werden bunte Materialien wie Tücher oder Bälle eingesetzt, um mit den Kleinsten ins Spiel zu kommen. Singen und Bewegung sollte immer eine Einheit sein, sozusagen deckungsgleich verlaufen. „Man tut, was man singt“, so Ziegler. So setzt sie beispielsweise darauf, spielerisch den Körper kennenzulernen und die Funktionen der Gliedmaßen einzu-beziehen oder Tiere zu imitieren. Wichtig sei auch, bei Bewegungsspielen Geborgenheit zu bieten, reichlich Pausen einzulegen, um die einzelnen Schritte verarbeiten zu können und das Wahrgenommene wirken zu lassen. Das Ergebnis sind musikalische Spielereien, die ohne große Vorbereitung leicht umsetzbar sind.

„Wir fangen an“ - Rhythmik in der Kinderkrippe (Schott-Verlag von Alexandra Ziegler). ■

Text und Foto: Walter Herzog

Chöre/Chorleiter auf der Suche

Anfrage nach Chorphpartnerschaft von georgischem Knabenchor Tiflis

In Georgien gibt es in der Hauptstadt Tbilissi eine sehr renommierte Jugendmusikschule, die noch nach dem alten sowjetischen System arbeitet, das Ihnen vielleicht bekannt ist: Die Kinder besuchen 9-10 Jahre lang parallel zur Schule am Nachmittag die Musikschule, ca. 3-4 Tage die Woche. Die Ausbildung ist auf relativ hohem Niveau. Dazu gehört immer Stimmbildung, Harmonielehre, mindestens ein Instrument und / oder Gesang, aber auch Chorgesang. Danach ist in der Regel der Eintritt ins Konservatorium problemlos, zudem erhalten die Absolventen gleichzeitig auch die Befähigung, selber als Privatmusiklehrer zu arbeiten und / oder in einem Kindergarten / der musikalischen Früherziehung tätig zu werden. Der Knabenchor dieser Musikschule hat sich der traditionellen polyphonen georgischen Chormusik und Kirchenmusik gewidmet und war auch schon öfters im Ausland unterwegs, zuletzt im Herbst in den USA.

Nun habe ich die Frage bekommen, ob nicht auch bei einem deutschen Jugend-/Kinderchor Interesse an einer Partnerschaft besteht: Man könnte sich gegenseitig besuchen, Konzerte zusammen ausrichten usw. Das Interesse an Deutschland und vor allem deutscher Kultur und Musik ist in Georgien traditionell sehr hoch. Viele Georgier studieren in Deutschland und kehren dann als Botschafter Deutschlands nach Georgien zurück.

Mit herzlichen Grüßen und bestem Dank vorab,
 Elisabeth Richter
 Programmkoordination Südkaukasus und Südosteuropa
 GIZ / Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM)
 Mendelssohnstr. 75-77, 60325 Frankfurt / Main
 T ++49-69-71 91 21-68
 F ++49-69-71 91 21-19
 E elisabeth.richter@giz.de
 I www.cimonline.de

Deutsche Volkslieder sind wieder „in“ und erfahren derzeit neue Wertschätzung!

„Du mein stilles Tal“ Manfred Bühler

17 Chorsätze
Die schönsten deutschen Volkslieder

„Hohe Tannen“ Manfred Bühler

17 Chorsätze
Wander- und Fahrtenlieder

KOPIEREN ERLAUBT!
Chorheft mit CD und Kopierrecht: €25,-
Erhältlich für alle Chorgattungen:
SATB, SAB, TTBB, TBB, SSA.

Edition TENARE, Buchenstraße 19,
74924 Neckarbischofsheim
Tel.: 07263 - 961 483 Fax: 961 484
Probepartituren im Internet:
www.tenare.de

„Du meine Seele singe“ Manfred Bühler

18 Chorsätze
Festliche Choräle und Hymnen

„Frohe Ostern“ Manfred Bühler

21 Chorsätze
Lieder und Choräle für Passion, Ostern und Pfingsten

KOPIEREN ERLAUBT!
Chorheft mit CD und Kopierrecht: €25,-
Erhältlich für alle Chorgattungen:
SATB, TTBB, SSA, SAB.

Edition TENARE, Buchenstraße 19,
74924 Neckarbischofsheim
Tel.: 07263 - 961 483 Fax: 961 484
Probepartituren im Internet:
www.tenare.de

„Zauber der Musik“ Manfred Bühler

12 Chorsätze
Zauber der Musik
In mir klingt ein Lied
Musik ist wie die Sonne
Ein schöner Tag u. a.

„Träume im Wind“ Manfred Bühler

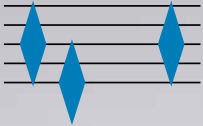
12 Chorsätze
Träume im Wind
Nimm dir Zeit zu leben
Liebe das Leben
Liebestraum u. a.

KOPIEREN ERLAUBT!
Chorheft mit CD und Kopierrecht: €25,-
Erhältlich für alle Chorgattungen:
SATB, TTBB, SSA, SAB.

Edition TENARE, Buchenstraße 19,
74924 Neckarbischofsheim
Tel.: 07263 - 961 483 Fax: 961 484
Probepartituren im Internet:
www.tenare.de

Veranstaltungen

- **Samstag, 10.03.2012, 20.00 Uhr**
Kirche St. Laurentius Holzkirchen
- **Sonntag, 11.03.2012, 19.30 Uhr**
Klosterkirche Dietramszell
- **Montag, 12.03.2012, 20.00 Uhr**
Kirche St. Andreas Sauerlach
Geistliches Konzert mein Geist / mein Wort / mein Psalm. Werke von Orlando di Lasso, Johann Hermann Schein, Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Max Reger, Joseph Rheinberger u. a.
TonArt Sauerlach-Holzkirchen
Susanne Schieder, Orgel / Christoph Garbe, Leitung
Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.
- **Samstag, 10.03.2012, 13.00 Uhr**,
Pfarrheim, 93326 Offenstetten
Sängerkreis Kelheim: „Neues geistliches Lied (NGL) in der Praxis“ – Dozentin Kathrin Giehl
<http://www.saengerkreis-kelheim.de>
- **Samstag, 17.03.2012, 19.30 Uhr**
Kösching, Pfarrsaal
Wolperdinger Singers: Konzert
- **Sonntag, 18.03.2012, 17.00 Uhr**
Pfarrkirche St. Stephan in Stammham
Gospelchor Kösching e.V.: Benefizkonzert für Luca
- **Samstag 24.03.2012, 17 Uhr**
Dreifachturnhalle der Realschule Maisach, 82216 Maisach
Jubiläumskonzert 120 Jahre **Gesangverein Maisach e.V.** mit den 4 Chören des Vereins – Gemischter Chor, der Jugendchor „Sound of Voices“ sowie den Kinderchören Fridolinspatzen und Fridolinküken.
Gesamtleitung: Christian Meister
- **Samstag, 24.03.2012, 19.00Uhr**
Freising, Heilig-Geist-Kirche, Heiliggeistgasse 5
BelCanto Kammerchor: „Da pacem Domine“.



BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Bayerischer Sängerbund e.V.
Hans-Urmiller-Ring 24
82515 Wolfratshausen
www.bayerischersaengerbund.de

Veranstaltungen

Monteverdi „Messa a 4 voci da capella“ (1650)
und Werke von Sandström, Distler, Rachmaninov
und anderen, Leitung: Andreas Stadler
Der Eintritt ist frei!

■ Samstag, 24.03.2012, 19.00 Uhr

Himmelfahrtskirche München-Sendling
(Kidlerstraße 15/Nähe Harras)
Bach: Markus-Passion BWV 247
In der von Diethard Hellmann und Andreas Glöckner
rekonstruierten Fassung.

Chor der Himmelfahrtskirche, Barockorchester
La Banda (auf historischen Instrumenten)
Leitung: KMD Klaus Geitner
Eintrittskarten bei: Hieber-Lindberg GmbH
(Sonnenstraße 15) - Bücher-Kindt (Partnachplatz) -
Sendlinger Buchhandlung (Daiserstraße 2) -
Telefonische Reservierung Pfarramt (Oberländerstra-
ße 36/Rgb.) Tel. 309076-10 und über e-Mail:
karten@himmelfahrtskirche-musik.de
Restkarten und Ermäßigungen für Schüler, Studenten
an eine Stunde vor Beginn an der Konzertkasse.

■ Sonntag, 25.03.2012, 18.00 Uhr

Festsaal Stadttheater Ingolstadt
Ingolstädter Motettenchor e.V.:
Matthäus- Passion J.S. Bach
Leitung: Felix Glombitza

■ Sonntag, 25.03.2012, 11.00 Uhr

München, Carl-Orff-Saal im Gasteig
El Raphael: Die Antwort des Meeres (Uraufführung)
Werke für Chor a-cappella von Poulenc, Delius,
Whitacre u.a.

Deutsch-Französischer Chor München

Leitung: Heinrich Bentemann
Karten bei München Ticket und an der Abendkasse

■ Dienstag, 27.03.2012, 19.00 Uhr

München, Sudetendeutsches Haus,
Adalbert-Stifter-Saal, Hochstr. 8
„Im Walde blüht der Seidelbast“ – offenes Frühlings-
singen mit dem **Münchner Chorkreis** und der
Höhenkirchner Saitnmusi. Für alle, die gern singen
oder zuhören wollen. Leitung: Barbara Weingartner

■ Freitag, 06.04.2012, 17.00 Uhr

München-Harlaching, Emmauskirche
J.S. Bach: Matthäuspassion.
Münchner Konzertchor und Capella Istropolitana.
Leitung: Robert Blank
Karten über München Ticket,
Reservierung über 089/6 42 34 32.
Restkarten und Ermäßigung für Studenten und
Familien an der Tageskasse ab 16 Uhr.

■ Samstag, 21.04.2012, 20.00 Uhr

Aula der Grundschule in Langquaid:
Ensemble MarCanto: Konzert „Rendezvous“
Weitere Termine:

■ Samstag, 28.04.2012, 20.00 Uhr

Gasthaus Aumeier in Schierling:

■ Sonntag, 29.04.2012, 19.00 Uhr

Weißes Brauhaus in Kelheim:
Einlass jeweils ab 18.30 Uhr, Eintritt frei
(Spenden willkommen)

■ Mittwoch, 02.05.2012, 18.30 Uhr

Dom zu Unserer Lieben Frau, Frauenpl. 1,
80331 München
Chor der Polizei München: Maiandacht

■ Samstag, 05.05.2012, 20.00 Uhr

Festsaal Kultur im Oberbräu, Holzkirchen
Cantica Nova: Chormusik aus Nord- und
Südamerika